

Protokoll der Koordinierungskreissitzung vom 25.02.2021

17:30-19:30 Uhr

Anwesend: Peter Amsler, Thomas Brose, Holger Budig, Claudia Hackel, Ranjit Kaur, Annette Kreuziger-Herr, Patricia Lady-Asunja, Fereshta Ludin, Osman Oers, Gerdi Nützel, Mohamed Taha Sabri, Bernd Streich, Haladhara Thaler, Katharina von Bremen, Michael Bäumer, Manuela Schwind

Entschuldigt: Feride Funda G.-Gencaslan, Andreas Goetze, Jan Aaron Hammel, Gisela Kranz, Petra-Beate Schildbach, Hans-Hermann Wilke, Barbara Witting

Fehlend: Safiyye Aydin, Abdul Adhim Kamouss, Fan-Hao Lam, Nurcan Türkeli

TOP 1: Input

Die drei Siebe des Sokrates

Einst wandelte Sokrates durch die Strassen von Athen. Plötzlich kam ein Mann aufgeregt auf ihn zu. „Sokrates, ich muss dir etwas über deinen Freund erzählen, der...“ „Warte einmal,“ unterbrach ihn Sokrates. „Bevor du weitererzählst – hast du die Geschichte, die du mir erzählen möchtest, durch die drei Siebe gesiebt?“ „Die drei Siebe? Welche drei Siebe?“ fragte der Mann überrascht. „Lass es uns ausprobieren,“ schlug Sokrates vor. „Das erste Sieb ist das Sieb der Wahrheit. Bist du dir sicher, dass das, was du mir erzählen möchtest, **wahr** ist?“ „Nein, ich habe gehört, wie es jemand erzählt hat.“ „Aha. Aber dann ist es doch sicher durch das zweite Sieb gegangen, das Sieb des Guten? Ist es etwas **Gutes**, das du über meinen Freund erzählen möchtest?“ Zögernd antwortete der Mann: „Nein, das nicht. Im Gegenteil...“ „Hm,“ sagte Sokrates, „jetzt bleibt uns nur noch das dritte Sieb. Ist es **notwendig**, dass du mir erzählst, was dich so aufregt?“ „Nein, nicht wirklich notwendig,“ antwortete der Mann. „Nun,“ sagte Sokrates lächelnd, „wenn die Geschichte, die du mir erzählen willst, nicht wahr ist, nicht gut ist und nicht notwendig ist, dann vergiss sie besser und belaste mich nicht damit!“

Dazu passend ein irischer Segenswunsch: „Mögen wir in das Gesicht jeder guten Nachricht und auf den Rücken jeder schlechten Nachricht schauen.“

TOP 2: Festlegung der TOPs

Die vorgeschlagenen TOPs wurden beibehalten.

TOP 3: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verabschiedet.

TOP 4: Vorstellung unserer neuen pädagogischen Referentin Manuela Schwind

Manuela war zuletzt als Lehrerin für Religion, Latein und Deutsch als Zweitsprache tätig. Zudem engagierte sie sich in der Flüchtlingshilfe.

Durch die Teilnahme an unserer Diversity-Fortbildung ist sie bereits mit einigen Mitgliedern des IKs DiReKiJu bekannt.

TOP 5: „Was uns zusammenhält“: Diskussion über den Einleitungstext

Der zuvor verschickte Einleitungstext soll an einigen Stellen überarbeitet werden. In Absatz 2 etwa soll das Wort „Bedürfnis“ durch „Möglichkeit“ ersetzt werden, im letzten Absatz die „Vertreter und Vertreterinnen“ durch „gläubige Menschen“.

Die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben unterschwellige Einstellungen und Betrachtungsweisen zum Vorschein gebracht, die nun zu einer Polarisierung der Gesellschaft beitragen. Unser Text soll aber nicht nur negative Aspekte der aktuellen Situation benennen, sondern auch auf positive Auswirkungen hinweisen: Entschleunigung, Digitalisierungsschub, geringere Klimabelastung. Atmosphärisch kann der Text dann mehr Leuchtkraft entfalten.

Es wurde die Frage aufgeworfen, was wir mit der Publikation erreichen wollen. Eine Konzentration und thematische Reduzierung auf die aktuelle Krise sind zeitlich zu spät, zumal mit den ersten frühlinghaften Tagen die Sehnsucht nach Freude überwiegt. Die best-practice-Beispiele sollen demnach aufzeigen, wie in den Gemeinschaften grundsätzlich auf Krisensituation oder Herausforderungen reagiert wird. Somit kann eine Hilfestellung für andere Gemeinschaften gegeben werden, die den Fokus auf die religiösen Ressourcen und die Stärkung der Resilienz legt. Der Titel **Was uns zusammenhält** steht daher schon programmatisch für den Inhalt.

Auch die Verbindung von Religion und Kunst/Kultur sowie Fragen nach Beerdigung und Seelsorge können mit eingebracht werden.

Es wird festgehalten, dass Beiträge bis zum 25. April eingereicht werden. Vier Wochen vorher wird eine Erinnerung verschickt werden. Sobald die Beiträge gesichtet wurden, kann der einleitende Text überarbeitet werden. Annette wird die Korrekturlesung übernehmen.

Die Best-practice-Beispiele aus der eigenen Gemeinde oder Gemeinschaft sollen mit Zitaten aus den jeweiligen heiligen Schriften angereichert werden.

Für die Beiträge haben wir folgende Vorgaben definiert:

- Text mit Beispiel: maximal 1 Seite mit Word-Standardformatierung (Calibri 11, Abstand vor: 0, Abstand nach: 8, Zeilenabstand: mehrfach)
- Zitate mit Quellenangabe: maximal 1 Seite mit der gleichen Formatierung

Außerdem kann jede*r ein passendes Bild im Hochformat mit einer Auflösung von 300 dpi einreichen, welches wir frei verwenden können. Also bitte auf das Copyright achten.

TOP 6: Aktuelles zur Langen Nacht der Religionen

Die Lange Nacht der Religionen mit dem Motto „Licht“ wird am 5. Juni 2021 stattfinden. Eine weiße Tafel wird nicht ausgerichtet werden.

Videobeiträge werden bestimmt veröffentlicht werden, Präsenzveranstaltungen sollen geplant werden. Ob diese umgesetzt werden können, ist jetzt noch nicht abzusehen.

Booklets werden nicht produziert, da diese ungeeignet für digitale Angebote sind. Booklets on demand werden erwogen. Das Programm soll aber als PDF zur Verfügung stehen. Außerdem wird die Nutzung einer Veranstaltungs-App angestrebt, die Online-, Präsenz- und hybride Veranstaltungen abbilden kann. Über die Erstellung eines Faltblatts wird noch diskutiert.

Im Mai sollen die neuen Plakate aufgehängt werden. Änderungswünsche zu den Entwürfen wurden auf der letzten IK-Sitzung besprochen.

TOP 7: Virtuelle Exkursionen

Der IK DiReKiJu denkt über virtuelle Exkursionen nach. Mitglieder religiöser Gemeinschaften bzw. religiöse Würdenträger führen durch ihre Räumlichkeiten, erläutern Ritualobjekte, bieten Erklärungen an und stehen idealerweise interaktiv für Gespräche zur Verfügung.

Auch interreligiöse Projekte wie z. B. die AG Musik der Religionen könnten mit einbezogen werden. Einige wenige Gemeinschaften haben kein religiöses Zentrum in Berlin. Bei diesen ist noch zu diskutieren, ob virtuelle Exkursionen in außerhalb Berlins gelegene Zentren durchgeführt werden.

Möglich ist auch, dass Kinder ihre Religion erklären.

Die Exkursionen sollen professionell gefilmt werden.

TOP 8: Aktionswochen gegen Rassismus

Das Forum beteiligt sich an den Aktionswochen sowohl in Pankow als auch in Charlottenburg.

Achim Kockerols vom IK DiReKiJu bietet in Pankow einen Workshop mit dem Titel „Interkulturelle und interreligiöse Dialogforen als ein Mittel zur Stärkung des Wir-Gefühls in Schulen“ für pädagogisches Personal an Schulen an. Michael plant mit anderen religiösen Akteur*innen aus Pankow Gespräche auf dem roten Sofa. Die Idee des roten Sofas wurde im Projekt „Belastbare Brücken bauen“ geboren, auf welches in der Bewerbung auch hingewiesen wird. Zur Einstimmung auf die Aktionswochen werden Gespräche auf dem Sofa fotografiert und/oder gefilmt und anschließend über die sozialen Medien geteilt.

Das rote Sofa wird im Rahmen anderer Aktionen an drei Orten und Terminen zum Einsatz kommen: Am 20.03. von 10:00-13:00 Uhr am Antonplatz, am 25.03. von 14:00-18:00 Uhr in Pankow-Zentrum und am 27.03. von 12:00-17:00 Uhr in Buch. Genannt sind hier die Gesamtzeiten aller Aktionen. Die Gesprächszeiten müssen noch geplant werden. Holger hat für die AG Musik der Religionen auch eine Beteiligung zugesagt.

In Charlottenburg ist das Forum in die Veranstaltung mit dem Titel „Die Angstmacher. Welchen Einfluss haben politisch rechts orientierte Christen - oder andere "frei-religiöse - in Deutschland?“ involviert. In diesem Vortrag deckt die Publizistin Liane Bednarz die Netzwerke der rechten Christen auf, beschreibt ihre Feindbilder, Überzeugungen und Aktionsformen und warnt vor den gesellschaftlichen Konsequenzen dieser Instrumentalisierung von Religion. Der IRD Charlottenburg-Wilmersdorf trägt diese Veranstaltung ebenfalls mit.

TOP 9: Verschiedenes

Termine

Die nächsten Sitzungen des Koordinierungskreises werden am 23.03. und 20.04. jeweils um 17:30 Uhr stattfinden.

Jahreskonferenz

Über diese soll in den kommenden Sitzungen nachgedacht werden.

--

Protokollant: Michael Bäumer